

des Kaisers, unter dessen Regierung sie geprägt wurde, mit der Umschrift:

IMP ANTONINVS PIVS AVG.

Auf der andern Seite steht der Kaiser als Priester, mit einem Scepter oder Füllhorn in der Linken, und einer Opferschaale in der Rechten vor einem kleinen Altare, neben welchem ein Opferthier zu liegen scheint. Dem Kopfe des Opfernden gegenüber ist ein Stern. Die Umschrift lautet:

INVICTVS SACERDOS AVG.

Auf der dritten Münze ist ein fein ausgeprägter weiblicher Kopf mit künstlich verflochtenen Haaren, und der Umschrift:

FAVSTINA AV — AVG PII.

Auf der andern Seite steht eine weibliche Figur, welche die rechte Hand wie um zu opfern über einen kleinen Altar hält, und darum ist die Umschrift:

PVDICITIA oder AE,

welches man nicht deutlich erkennen kann.

IV.

Der

Hohnstein oder Sibillen: Stein

bei Elstra,

ein Opfer = Altar der heidnischen Gottheit Ostara oder
Alcis Numinis,

von

D. S. G. Bönisch,

Stadtphysico zu Camenz.

Es war im Jahre 1820, als ich beim Ausarbeiten der Topographie von Camenz über Vorzeit und Vergangenheit nachdenkend und über die Urbewohner dieser Gegend,